



Sprachlich fit

fällt der Einstieg in die Ausbildung oder das Berufsleben viel leichter – diesen Ansatz verfolgt die Stadt Heilbronn mit dem Zertifikat „Sprach-sensible Schulen“. Es ist ein neuer Baustein im Rahmen des Sprachförderkonzepts. Bei der Auftaktveranstaltung in der vorigen Woche unterzeichnete Bürgermeisterin Agnes Christner mit den Leitungen der vier Pilot-schulen die Kooperationsvereinbarung. Am Ende des Projekts wird den Schulen das Siegel „Sprach-sensible Schule“ verliehen. (lj/foto:Jakob)



aufGELESEN

Ein zweites Leben

Mein Name ist Roanber. Ich bin ein Frachter, glücklich in seinem zweiten Leben und voller Vorfreude auf die Zukunft! Ich habe über 30 Jahre schwere Dinge quer durch Frankreich geschafft. Dann sollte ich verschrottet werden. Doch der Theatermann Heinz Kipfer sah mich und war verliebt! Er ließ mich umbauen und seit Oktober 1995 beherberge ich ein Theater.

Bis März 2020 war immer viel Leben an Bord. Rund 130 Mal im Jahr pilgerten die Menschen zu den vergnüglichen Vorstellungen. Dann kam Corona. Zwei Jahre lang war mein Leben einsam, und ich begann mich zu fragen, ob mein zweites, glückliches Leben nun schon zu Ende sei.

Doch das geschäftige Treiben hat nun wieder begonnen. Nun freue ich mich über 25 Jahre Theaterschiff Heilbronn. Zum Jubiläum gibt es eine wunder-volle Revue mit bekannten und unbekanntem Liedern aus den 1920er Jahren.

Und natürlich freue ich mich auf mein Publikum, das wieder zu mir kommt, um vergnügliche Abende zu erleben.

Herzlichst,
Ihre
Roanber

Seit 25 Jahren
Theaterschiff
in Heilbronn



Finanzielle Lage ist gut

Haushalt 2023 in Gemeinderat eingebracht – Beratungen folgen

Von **Suse Bucher-Pinell**

„Die finanzielle Lage der Stadt ist gut. Wir sind bislang gut durch die Corona-Krise gekommen.“ Diese klare Aussage machte Erster Bürgermeister Martin Diepgen in seiner Haushaltsrede zur Einbringung des Haushalts 2023 in den Gemeinderat, die er unter die Überschrift „Stabilität in der Zeiten-wende“ stellte.

Stadt Heilbronn investiert auch in der Krise

„Der Haushalt 2023 ist ausgeglichen“, sagte Diepgen. Der Ergebnishaushalt, in dem die laufenden Ausgaben abgebildet

sind, kann 2023 einen geringen Überschuss von etwa 1 Million Euro erwirtschaften. Im Finanzplanungszeitraum bis 2026 wird sich das allerdings ändern, erwartet wird ein Defizit bis zu 28 Millionen Euro.

Denn gleichzeitig legt die Verwaltung ein umfangreiches Programm mit Investitionen in Höhe von etwa 269 Millionen Euro vor mit einem Eigenfinanzierungsanteil von 49 Prozent. Dennoch sind Kreditaufnahmen in Höhe von 113 Millionen Euro notwendig, allein im Jahr 2023 knapp 21 Millionen Euro. Nach kontinuierlichem Schuldenabbau in den letzten Jahren liegt die

Pro-Kopf-Verschuldung aktuell bei 12 Euro, bis zum Jahr 2026 wird sie jedoch auf 841 Euro steigen. Auch auf Rücklagen wird zurückgegriffen. Investitionsschwerpunkte sind der Bereich Straßenwesen inklusive Radwegen, Hochwasserschutz, Schulen und Klimaschutz.

Gemeinderat berät Haushalt Verabschiedung im Dezember

Nach vielen Jahren der Konstanz sieht der Haushaltsentwurf eine Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B von 450 auf 500 Prozentpunkte vor, der damit noch immer unter dem Landesschnitt liegt. „Sie ist notwendig, weil wir sonst

fast keine Möglichkeit haben, steigende Aufwendungen wie Energiekosten zu finanzieren“, erklärt Diepgen und ergänzte, dass die anstehende Steuerreform mit der geforderten Aufkommensneutralität eine Anpassung zum späteren Zeitpunkt ausschließt.

Höhere Ausgaben erwartet die Stadt außer bei Energiekosten (3 Millionen Euro) auch bei der Unterbringung von Flüchtlingen (3,2 Millionen Euro) und bei Sozialausgaben (5,8 Millionen Euro).

Der Haushalt wird im Gemeinderat beraten und soll in der Dezembersitzung verabschiedet werden.

Einfach Energie sparen

Serie: Teil II – Standby-Modus vermeiden

Der Stromverbrauch in einem Haushalt lässt sich oft schon durch kleine Maßnahmen reduzieren – etwa durch Mehrfachsteckdosen mit Ausschalter.

So verringert sich die Stromrechnung allein dadurch, dass elektrische Geräte



vom Netz getrennt werden und somit der Standby-Modus vermieden wird. Und das lohnt sich: Denn laut Energieagentur Heilbronn gehen allein elf Prozent des deutschen Stromverbrauchs auf das Konto des Standby-Verbrauchs. (bra)

„Wider das Vergessen“

Mittwoch, 9. November – Gedenken an Pogromnacht

Zum 84. Jahrestag der Reichspogromnacht lädt Oberbürgermeister Harry Mergel am Mittwoch, 9. November, 19.15 Uhr, unter dem Motto „Wider das Vergessen“ zu einer Gedenkveranstaltung ein.

Zunächst wird OB Mergel auf dem Max-Beermann-Platz begrüßen und Pascal Raugust, Vorsitzender des

DGB-Stadt- und Kreisverbands Heilbronn, eine Ansprache halten. Die Veranstaltung endet mit der Kranzniederlegung am Synagogengedenkstein an der Allee.

Unter Federführung des Posaunenchores Horkheim umrahmen Bläser aus verschiedenen Posaunenchores die Veranstaltung musikalisch. (red)

aus dem INHALT

Forum Gemeinderat	2
Fraktionen nehmen Stellung	
Thema heute	3
100 Tage Andreas Ringle	
Sicherheitsbefragung	5
Ergebnisse der Umfrage	
Bekanntmachungen	11-12
Ausschreibungen	



CDU

Dr. Albrecht Merkt
Stadtrat



Bündnis 90/Grüne

Isabell Steidel
Stadträtin



SPD

Tanja Sagasser-Beil
Stadträtin



Lerchenbergtunnel – ein Millionengrab?

Der Gemeinderat hat am 6.10.2022 gegen die Stimmen der CDU-Fraktion die Vorplanung für einen Fuß- und Radweg von der Sontheimer Landwehr bis zum Wannental (Kosten der Vorplanung rund 55 000 €) und für das Ingenieurbauwerk „Lerchenbergtunnel“ (Kosten der Vorplanung rund 60 000 €) beschlossen.

„Ausgeblendet“ wurde von der Mehrheit nicht nur die zunehmend angespannte Haushaltslage. Schon heute absehbar sind auch die Konflikte und Gefahren, die bei einer Inbetriebnahme des schmalen Tunnels als Fuß- und Radweg mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit drohen: wenn sich Alt und Jung, zu Fuß, mit Kinderwagen oder herumspringenden Kleinkindern, mit Rad oder Roller, mit oder ohne Strom betrieblen, gemütlich schlendernd oder in Eile begegnen. Auch muss bedacht werden, dass sich für die Strecke von der Sontheimer Landwehr vorbei am Wannental bis zum Pühlpark bereits heute Rad- und Fußwege – baulich beidseitig abgesetzt – entlang der Sontheimer Straße und – anstelle des Tunnels – die Gutenbergsstraße und sich damit ein Weg anbietet, bei dem nur eine vergleichbare Anzahl an Höhenmetern zu bewältigen wäre.

Die CDU-Fraktion wendet sich gegen Luxusausgaben. Sie stemmt sich erst recht gegen ein Millionengrab - unter dem Lerchenberg.

Unterstützung für Jugendliche in Pandemiezeiten

Die COPSYS-Studie zeigt, dass während der COVID-19-Pandemie bei Kindern und Jugendlichen Symptome von Angst, Depression und eine verminderte Lebensqualität gehäuft auftraten: 71 % der Kinder und Jugendlichen und 75 % der Eltern fühlten sich durch die erste Welle der Pandemie belastet. Im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie gaben die Kinder und Jugendlichen eine geminderte Lebensqualität an, der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten hat sich in etwa verdoppelt und ihre Gesundheit hat sich verschlechtert. Sozial benachteiligte Kinder erlebten die Belastungen durch die Pandemie besonders stark. Zwei Drittel der Eltern wünschten sich Unterstützung im Umgang mit ihrem Kind.

Das zeigt: Wir müssen als Stadt reagieren! Deswegen haben wir gemeinsam mit der SPD bereits im März einen Antrag zur Unterstützung für Jugendliche in Pandemiezeiten gestellt. Wir forderten z. B. ein ständiges Kontaktangebot, offene Abendsportangebote für alle und Angebote in Selbstverwaltung der Jugendlichen. Dieser Antrag ist nun Ausgangspunkt für einen ergebnisoffenen neuen Austausch zu einer Neukonzeption der Jugendarbeit der Stadt Heilbronn. Haben Sie Ideen und Anregungen dazu? Dann schreiben Sie uns!

Spielplätze sind uns mehr wert

Vor kurzem habe ich hier von der Spielplatztour der SPD-Gemeinderatsfraktion und von unserem Antrag zur Finanzierung von Spielplatzneubauten und dem Austausch maroder Spielegeräte berichtet. Daraufhin haben wir viele Rückmeldungen bekommen mit Hinweisen auf kaputte Geräte oder Ideen zur Neugestaltung, die wir gerne weitergeleitet haben. Dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken! Die vielen Reaktionen zeigen, dass wir den Finger in die richtige Wunde gelegt haben und dass gute (und gut nutzbare) Spielplätze nicht nur für die kleinen, sondern auch für die großen Heilbronner:innen wichtig sind.

Zudem hat unser Antrag dazu beigetragen, dass bereits im Entwurf für den städtischen Haushalt 2023 der Etat für den Neubau (bzw. die Generalsanierung) von Spielplätzen verdoppelt und für den Austausch kaputter Geräte um 50% erhöht wurde. So können statt wie bisher zwei Spielplätze nächstes Jahr vier Spielplätze neu gemacht werden. Das ist eine tolle Nachricht!

Wir bedanken uns beim Grünflächenamt, das die Heilbronner Spielplätze mit viel Kreativität und Herzblut betreut. Und wir versichern Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass die SPD-Fraktion auch bei den anstehenden Haushaltsberatungen einen der Schwerpunkte bei Kindern und Jugendlichen legen wird.

AfD

Holm Plieninger
Stadtrat



FDP

Sylvia Dörr
Stadträtin



Vorstellung

Als Nachfolger für den zurückgetretenen Stadtrat Dirk Schwientek stelle ich mich heute bei Ihnen vor. Ich bin selbständiger Unternehmer und Seniorchef meines in Heilbronn im Jahre 1983 gegründeten Unternehmens, welches inzwischen von meiner Tochter und meinem Sohn geführt wird. Nach meiner Ausbildung als Gehilfe in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen habe ich bis zur Gründung meines Unternehmens im Steuerbüro meines Vaters gearbeitet.

2017 bin ich in die AfD eingetreten. Zuvor war ich Bundesgeschäftsführer der Aktivdemokratischen Partei Deutschland, nachdem die CDU sich immer mehr von ihren ursprünglichen Werten verabschiedet hat. Ich bezeichne mich als wertkonservativen Menschen und bin davon überzeugt, dass die Mehrheit unserer Stadtgesellschaft ebenso denkt. Leider wird heutzutage Politik nicht mehr für die Mehrheit gemacht, sondern zunehmend für Randgruppen. Das birgt die Gefahr der gesellschaftlichen Spaltung in sich und konterkariert letztlich das demokratische Prinzip der Mehrheitsentscheidung. Ich werde für Sie im Gemeinderat eine Stimme der gesellschaftlichen Mitte sein.

Ich wünsche mir regen Kontakt und beantworte gerne Ihre Fragen. Sie erreichen mich unter 07131 8883330 oder E-Mail an: hplieninger@afd-fraktion.hn.

Es ist die Lerche...

...und nicht die Nachtigall, die wir hier trapsen hören im gleichnamigen Lerchenbergtunnel.

Wir erinnern uns: Vor etwa 17 Jahren wurde das Südviertel zum Sanierungsgebiet und bietet nach Fertigstellung des Südbahnhofs und des Wohngebiets Magnolienhof mit Kita, Seniorenheim, Gesundheitszentrum und einem Edeka-Markt eine komplett neue Wohn- und Lebensqualität. Die Ost-West-Achse bildet, wenn man auf der Stuttgarter Brücke steht, einen Grünzug mit Trockenreservat entlang der ehemaligen Bottwartalbahntrasse. Dieses Verbindungsstück für Fußgänger und Radfahrer endet abrupt an der Cäcilienbrunnenstraße. In der GR-Sitzung vom 6. Oktober beschloss der Gemeinderat, ein Gutachten in Auftrag zu geben über Machbarkeit und voraussichtliche Kosten bzw. mögliche Subventionen durch das Land. Ich stimmte für die Erstellung des Gutachtens. Diese Chance verstreichen zu lassen, wäre fatal. Wir reden von Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Hier bietet sich eine Gelegenheit, beides zu vereinen und für die nachfolgenden Generationen eine Erschließung mit Naherholungscharakter, fernab von Lärm und Autoverkehr zu installieren. Die Zeit ist reif für einen Paradigmenwechsel. Wir von der FDP-Fraktion werden dabei auch die Kosten im Blick behalten.

Mehrere Wechsel

Ausschüsse und sonstige Gremien

Aufgrund personeller Veränderungen im Gemeinderat – Stadtrat Holm Plieninger ist für den ausgeschiedenen Stadtrat Dirk Schwientek nachgerückt – hat das Gremium nun Änderungen bei der Besetzung gemeinderätlicher Gremien und sonstiger Ausschüsse beschlossen.

Dabei übernimmt Stadtrat Plieninger für die AfD-Fraktion mehrere Mitgliedschaften und Mandate von Dirk Schwientek – direkt oder indirekt durch Umbesetzungen innerhalb der Fraktion. Damit ist Plieninger nun Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Kulturausschuss und Bildungsbeirat sowie stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsausschuss, Bau- und Umweltausschuss/Betriebsausschuss Entsorgung, Wirtschaftsausschuss, Umlegungsausschuss und Verkehrsbeirat sowie im Inklusionsbeirat, Sozialausschuss, Sportausschuss, im Beirat für Partizipation und Integration und Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat. Durch fraktionsinterne Umbesetzungen ist Stadtrat Michael Seher zudem neues Mitglied im Verkehrsbeirat und Fraktionsvorsitzender Benner neues Mitglied im Inklusionsbeirat. Darüber hinaus ist Stadtrat Plieninger bei der Heilbronner Versorgungs GmbH neues Mitglied des Aufsichtsrats und stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Heilbronn.

Eine weitere Änderung gab es im Verwaltungsausschuss: Hier hat Stadtrat Herbert Burkhardt (FWV) einen Sitz übernommen. Die FWV-Gruppierung war nach der Spaltung der vormaligen FWV-Fraktion nicht mehr im Ausschuss vertreten. Entsprechend dem Proporz im Gemeinderat stand ihr rechnerisch ein Sitz zu. (bra)

100 Tage im Amt – Bürgermeister Andreas Ringle spricht über Ziele und Schwerpunkte

„Man baut immer auch einen Teil der Stadt“

Interview mit Bürgermeister Andreas Ringle, der am 25. Oktober 100 Tage im neuen Amt war

Seit 18. Juli dieses Jahres ist Andreas Ringle (48) als Bürgermeister für das Dezernat IV zuständig, in dem die technischen Ämter der Stadt Heilbronn gebündelt sind, etwa das Amt für Straßenwesen, das Grünflächenamt oder das Gebäudemanagement. Zudem erhält der Architekt ab 1. November die Zuständigkeit für die Klimaschutzleitstelle. Nach 100 Tagen im Amt gibt Ringle der Stadtzeitung ein erstes großes Interview.

■ Wann hatten Sie das erste Mal Kontakt mit Heilbronn?
Ringle: Vor vielen Jahren haben wir auf einer mehrtägigen Neckar-Radtour in Heilbronn Halt gemacht. Ein bleibender Eindruck war der Kaffee auf dem Marktplatz in der Morgensonne.

■ Hat sich Ihr Eindruck von der Stadt nach den ersten 100 Tagen bestätigt oder verändert?
Ringle: Ich wusste über Heilbronn, dass die Stadt sehr dynamisch ist. Dieser Eindruck hat sich bestätigt. Das hat mir sehr gut gefallen. Und ich entdecke jeden Tag neue spannende Ecken in der Stadt und lerne neue Menschen kennen.

■ Was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe in Heilbronn?
Ringle: Die Chance, an der rapiden Entwicklung dieser tollen Stadt mitzuarbeiten und meine Erfahrungen und mein Wissen einzubringen. Meine Aufgabe sehe ich vor allem auch darin, Menschen kennen zu lernen, ihnen zuzuhören und sie in der Entwicklung unserer Stadt mitzunehmen.

■ Mit Ihrem Dezernat können Sie sicht- und spürbare Akzente in der Stadtplanung setzen. Welche Schwerpunkte wollen Sie in den nächsten acht Jahren setzen?
Ringle: Dynamische Entwicklungen führen dazu, dass auch Schwerpunkte immer wieder überdacht und neu definiert werden müssen. Heute würde ich sagen, die Schwerpunkte liegen auf der Entwicklung Heilbronn zur Wissensstadt mit Schulen, Hochschulen und



Bürgermeister Andreas Ringle freut sich auf die Chance, Heilbronn mitzugestalten.

KI-Park, bezahlbarem Wohnraum, einer attraktiven Innenstadt und der Erreichung der Klimaziele.

■ Insbesondere die Klimaziele vor Ort – vor allem der Klimaschutz und die Klimaanpassung – erhalten seit längerem immer mehr Aufmerksamkeit. Was sind hier Ihre Ziele?

Ringle: Global arbeiten wir an der Erreichung der Klimaziele, die in Paris von den Staaten der Welt gemeinsam beschlossen wurden. Wir müssen diese Entwicklung aber für Heilbronn übersetzen und die Ziele durch einzelne Maßnahmen und Teilschritte auch erreichbar machen. Darüber hinaus spüren wir in Heilbronn die Auswirkungen des Klimawandels ja auch schon direkt. Die Innenstadt überhitzt im Sommer. Wasserknappheit und 25 Grad Ende Oktober sind doch klare Zeichen dafür, dass wir unsere Anstrengungen auch in Heilbronn intensivieren müssen.

■ Ist es überhaupt realistisch, dass Heilbronn als Gesamtstadt bis 2040 klimaneutral wird?

Ringle: Klimaneutralität kann nur erreicht werden, wenn alle Ebenen – EU, Bund, Land und Kommune – sowie alle Bereiche des Lebens – private Haushalte, Mobilität, Industrie, Handwerk, Handel und Landwirtschaft – gemeinsam an diesem Ziel arbeiten. Leider hat man oft genug Ideen, was die anderen alles machen könnten. Aber wichtig ist, dass jeder darauf schaut, was er selbst dazu beitragen kann. Nur so erreichen wir ein klimaneutrales

Heilbronn bis 2040. Wir können es schaffen.

■ Wie wollen Sie kurz- und langfristig mehr Grün in die Stadt holen? Die #Sommerzone war ja schon ein gutes Beispiel, aber eben auch nur zeitlich begrenzt ...

Ringle: Die Sommerzone war ein kleiner, aber sehr wichtiger Start einer Entwicklung. Es schließt sich im nächsten Jahr der Wettbewerb zur Umgestaltung der Turmstraße und der Zehentgasse an, mit dem Ziel, dauerhaft die öffentlichen Räume, also Straßen und Wege, lebenswerter zu gestalten. Das ist ein wichtiger Beitrag zu einer attraktiven Innenstadt. Darüber hinaus wollen wir im nächsten Jahr das Modell der Sommerzone ausweiten. Wir haben so die Möglichkeit, Veränderungen auf Zeit auszuprobieren. Bürgerinnen und Bürger können erste Erfahrungen mit den Veränderungen machen.

■ Das nächste Megathema ist die Mobilität. Wohin wollen Sie die frühere Autostadt Heilbronn steuern?

Ringle: Ich bin mir sicher, dass die Mobilität individuell bleibt, aber sie wird sich zukünftig wesentlich differenzierter zeigen. Eine breite Vielfalt von Mobilitätsangeboten steht uns heute schon zur Verfügung und der Ausbau dieses Angebotes sowie die Vernetzung der unterschiedlichen Möglichkeiten ist ein wesentliches Thema. Dabei ist entscheidend, dass die verschiedenen

Verkehrsteilnehmer – vom Fußgänger über den Roller- oder Fahrradfahrer bis hin zum Auto – gleichberechtigt sind. Unsere Städte wurden in den 1960er und 1970er Jahren für das Auto umgebaut. Straßen und Parkflächen für Autos nehmen heute noch einen übermächtigen Teil unserer Stadt in Anspruch. Da müssen wir etwas machen.

■ Das Thema Wohnungsbau steht in der wachsenden Stadt Heilbronn auch ganz oben auf der Agenda. Werden Sie hier mehr in die Fläche gehen oder eher die Nachverdichtung vorantreiben?

Ringle: Beides ist notwendig. Seit vielen Jahren wird in Heilbronn daran gearbeitet, Wohnungsleerstände zu vermindern, Baulücken zu schließen und die Innenentwicklung voranzubringen. Es wird aber auch notwendig sein, dass wir in der Fläche bauen.

■ Sie haben in Karlsruhe und Barcelona Architektur studiert. Vor diesem Hintergrund: Ist Heilbronn für Sie eine schöne Stadt? Worauf wollen Sie bei künftigen Bauprojekten achten?

Ringle: Heilbronn ist eine schöne Stadt. Sie ist lebenswert und vielfältig. Sie ist eine grüne Stadt am Neckar. Jeder Stadtteil hat eine eigene Prägung. Natürlich gibt es auch Bereiche, an denen wir arbeiten müssen, und die es gilt, weiterzuentwickeln. Aber das gibt es auch in anderen Städten, auch in Karlsruhe und in Barcelona. Wichtig

ist, dass wir die eingeschlagene Linie des Bauens mit Anspruch, mit Qualität beibehalten. Auch wenn die Zeiten schwieriger werden. Gebäude stehen häufig 80, 90 oder 100 Jahre und prägen unsere Umgebung. Dieser Verantwortung müssen sich Bauherren bewusst sein. Man baut nie nur ein Haus, man baut auch immer einen Teil der Stadt.

■ Der Bildungscampus wird in den nächsten Jahren bis zum Neckar ausgreifen. Was bedeutet das Engagement der Dieter Schwarz Stiftung für Heilbronn?

Ringle: Das ist natürlich eine tolle Sache für Heilbronn und eine große Chance für die gesamte Entwicklung der Stadt.

■ Wohnen Sie eigentlich schon in Heilbronn? Oder pendeln Sie noch?

Ringle: Unter der Woche wohne ich bereits in Heilbronn. Da aber die Familie noch in Karlsruhe lebt, pendele ich am Wochenende. Wir haben aber vor, in absehbarer Zeit gemeinsam in Heilbronn zu wohnen.

■ Wenn Sie mal nicht als Bürgermeister unterwegs sind – was für einen Andreas Ringle haben wir dann eigentlich vor uns?

Ringle: Ich hoffe natürlich denselben. Man findet mich dann gemeinsam mit der Familie zu Hause oder unterwegs, gerne auch mit Freunden beim Kochen. Aber ziemlich sicher in Bewegung.

Interview: Michael Brand



Bürgermeister Andreas Ringle (sitzend) genießt Anfang August die neu eingerichtete #Sommerzone in der Turmstraße, die ein temporärer Beitrag zu einer attraktiven Innenstadt ist. Foto: Izquierdo

kurzNOTIERT

Straßensperrung

Die Stadt Heilbronn lässt die Asphaltdecke im Kreuzungsbereich Gartenstraße/Schillerstraße sanieren. Dafür werden der Kreuzungsbereich sowie darüber hinaus die Gartenstraße von der Karlstraße bis zur Hausnummer 51 vom heutigen Mittwoch, 2., bis Freitag, 11. November, voll gesperrt. (red)

Verkauf von Fahrzeugen

Die Stadt Heilbronn verkauft diverse ausgemusterte Kommunalfahrzeuge. Der Verkauf erfolgt ausschließlich an gewerbliche Käufer. Interessenten melden sich bitte bis Montag, 7. November, beim Betriebsamt unter Telefon 07131 56-2791. (red)

Veronica Frenzel liest

Die Journalistin und Autorin Veronica Frenzel geht in ihrem Buch „In eurem Schatten beginnt mein Tag“ der Frage nach, wie die Nazi-Vergangenheit ihrer Familie sie bis heute rassistisch prägt. Am Montag, 7. November, 19 Uhr, liest sie daraus in der VHS im Deutschhof. Die kostenfreie Lesung findet im Rahmen von „Radikal.Menschlicher - Aktionswochen gegen Antisemitismus“ statt. Die Teilnahme ist in Präsenz oder online möglich. Anmeldung unter Telefon 07131 99650 oder www.vhs-heilbronn.de. (red)

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, 13. November, 11 Uhr, wird am Ehrenmal am Hafenmarktturm der Toten gedacht. Die Ansprache hält Gerhard Kern, Leitender Militärdekan und Vorstandsmitglied im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet. (red)

Jüdischer Friedhof

Der jüdische Friedhof „Im Breitenloch“ ist zum Volkstrauertag am Sonntag, 13. November, von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Männliche Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. (red)

Reihe „Autor im Gespräch“

In der Reihe „Autor im Gespräch“ ist Wolfgang Niess zu Gast mit seinem Buch „Der 9. November – Die Deutschen und ihr Schicksalstag“. Die Veranstaltung am Sonntag, 13. November, 11 Uhr, findet im Salon3 im Theaterforum K3 statt. Eintritt: zwölf Euro, ermäßig neun Euro. (red)



Gruppenbild mit CO₂-Ampel (v.l.): Rektor Martin Vetter, Konrektorin Sonja Saupp, Bürgermeisterin Agnes Christner, Unternehmer Hermann Flachsmann, Oberbürgermeister Harry Mergel und Schul-, Kultur- und Sportamtsleiterin Karin Schüttler. Foto: Kiermes

CO₂-Ampeln sind ein Erfolg

Einsatz an Heilbronner Schulen ermöglicht kontrolliertes Lüften

Sie zeigen an, wann ein Klassenraum gelüftet werden sollte – die sogenannten CO₂-Ampeln. Sie informieren die Lehrkräfte an Heilbronner Schulen über die Qualität der Raumluft. Unternehmer Hermann Flachsmann hat 168 solcher Ampeln im Wert von 20 000 Euro bereits im Dezember 2021 gespendet. Nun ist Flachsmann mit Oberbürgermeister Harry Mergel, Bürgermeisterin Agnes Christner und Schul-, Kultur- und Sportamtsleiterin Karin Schüttler in der Silcherschule gewesen, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Bei den CO₂-Ampeln handelt

sich um LED-Systeme, die den CO₂-Gehalt messen und mit den Farben Grün, Gelb und Rot über den aktuellen Zustand der Raumluft informieren. Sie dienen den Lehrkräften als Hilfsmittel, damit sie nur so oft lüften, dass die verbrauchte und gegebenenfalls virenbelastete Luft durch frische ersetzt wird. Damit vermeiden sie gleichzeitig eine zu starke Abkühlung des Klassenzimmers.

„Ich danke Herrn Flachsmann für sein vorbildliches Bürgerengagement zum Wohle der Kinder“, sagte Mergel. Zusätzlich zu den gespendeten Geräten haben die Stadt und

die Schulen weitere Exemplare beschafft, so dass alle allgemeinbildenden Schulen mit CO₂-Ampeln ausgestattet sind. Die Grundschulen verfügen mittlerweile flächendeckend über die Geräte.

Für Martin Vetter, Rektor der Silcherschule, sind die CO₂-Ampeln nicht mehr wegzudenken: „Mit diesem System können wir für eine gute Raumqualität sorgen, in der sich die Schülerinnen und Schüler besser konzentrieren können und weniger müde sind.“ Zudem helfen die CO₂-Ampeln dabei, Energie zu sparen, da kontrolliert gelüftet wird. (jk)

Kirchheimer-Preisverleihung

Donnerstag, 3. November

Der Otto Kirchheimer-Preis 2021 wird am Donnerstag, 3. November, 16.30 Uhr, im Großen Ratssaal des Rathauses an Professor Elmar Wiesendahl verliehen. Der Festakt konnte voriges Jahr coronabedingt nicht stattfinden und wird nun nachgeholt.

Nach Preisverleihung, Festvortrag und Laudatio diskutieren der Preisträger und Laudatorin Prof. Ursula Münch mit dem Politikwissenschaftler Prof. Frank Decker zum Thema „Kennen die Parteien ihre Zukunft?“ Moderator ist Prof. Ulrich von Alemann. (red)

INFO: Anmeldung unter Telefon 07131 56-2250 oder per E-Mail an: info-obm@heilbronn.de. Der Eintritt ist frei.

Mehr Mehrweg wagen

Förderprogramm für Heilbronner Gastronomen

Bereits über 20 Gastronomen und sonstige Anbieter von Speisen und Getränken zum Mitnehmen haben auf Basis eines städtischen Förderprojekts ein Mehrwegsystem für To-go-Becher oder -Schüsseln eingeführt. Die Stadt bezuschusst noch bis Ende des Jahres die Einführung solcher Systeme mit je 380 Euro und möchte mit der aktuellen Kampagne #heilbronnistambeckern weitere Gastronomen und Anbieter überzeugen.

Noch in diesem Jahr können Betriebe mit Take-away- oder To-go-Angeboten, die einen Standort in Heilbronn haben, in der dritten und letzten Förderrunde einen entsprechenden Antrag stellen. Begleitet

wird die Förderrunde mit Infoplaten, die die Stadt den beteiligten Betrieben zur Verfügung stellt, und einer Social-Media-Kampagne.

Ziel des Förderprogramms ist es, durch Mehrwegsysteme das Abfallaufkommen in der Stadt zu verringern.

Ab 2023 verpflichtet das Verpackungsgesetz größere Caterer, Lieferdienste und Restaurants, neben Einweg- auch Mehrwegbehälter für Essen und Getränke zum Mitnehmen anzubieten. Gastronomiebetriebe können somit jetzt noch von einer Förderung profitieren, bevor sie das Mehrwegsystem einführen müssen. (jk)

INFO: www.heilbronn.de/istambeckern.

jungeRÄTE

Personelle Wechsel

Haushaltsrede steht bevor

In der letzten Sitzung des Jugendgemeinderats hat sich einiges getan. Insgesamt sind drei Mitglieder ausgeschieden: Muhammed Esen, Damla Kerse und Melike Arslan.

In der Sitzung Anfang Oktober konnten aber bereits Marie Keller und Leona Gerguri nachverpflichtet werden. Wir freuen uns sehr, dass sie sofort bereit waren, sich zu engagieren, und heißen sie herzlich willkommen. In der Sitzung am 10. November wird dann noch Tina Muth verpflichtet. Besonders gefreut haben wir uns auch über den Besuch von Stadtrat Uwe Mettendorf. Er konnte uns bei manchen Fragen unterstützen.

Kurz haben wir auch über unser Rhetorikseminar Ende September gesprochen. Es war für alle eine tolle Erfahrung. Viel diskutiert wurde dann im nichtöffentlichen Teil, als es um die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendgemeinderats und um das 25-jährige Jubiläum im kommenden Jahr ging. So viel kann ich schon mal verraten, es wird viel Spannendes auf uns zu kommen. Mit viel Eifer, jede Menge Spaß und Tatendrang befinden wir uns in der Planung und Vorbereitung.

Nun stehen die Haushaltsverhandlungen kurz bevor. Am 14. November wird unser Vorsitzender eine Haushaltsrede im Gemeinderat halten.

Immanuel Körmann
Jugendgemeinderat



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
24. Jahrgang, Auflage 53 600

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Pressestelle:
Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn, Pressestelle
Postfach 3440
74024 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169
pressestelle@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt. Vertrieb: 07131 615-603

interVIEW

Sport für alle durch Inklusion

Inklusiver Sport bildet Brücken zwischen Menschen – beim Fachtag „Sport und Inklusion“ wurde erlebbar, wie Inklusion im Sport funktionieren kann. Für die Stadtzeitung ein Anlass, bei der städtischen Inklusionsbeauftragten Irina Richter nachzuhaken.



■ Um was ging es in den Workshops?

Irina Richter: Wir haben uns mit vier Fragen befasst: 1. Wie kann die Heilbronner Sportlandschaft inklusiver werden. 2. Wie können wir den Besuch der chilenischen Delegation im Juni 2023 anlässlich der Special Olympics gestalten? 3. Wie kann Sport ins Quartier kommen, wenn Sportangebote schwer erreichbar sind? 4. Woher kann ein Verein Geld bekommen?

■ Wie war das Feedback?

Irina Richter: Es gab viele verschiedene Sportstationen, zum Beispiel Klettern vom DAV, Basketball, Fußball und Boccia von der BSG Neckarsulm und Sitzvolleyball aus Hoffenheim. Wir haben Menschen im Sport zusammengebracht. Das war unser Ziel, und die Resonanz war sehr positiv.

■ Wie kann inklusiver Sport funktionieren?

Irina Richter: Das hängt von der Behinderung ab. Oft reicht es, dass man Menschen, die gerne Sport machen, zusammen bringt und dadurch Berührungängste abbaut. Trainerfortbildungen können zusätzlich unterstützen. Für Sportler*innen im Rollstuhl braucht es rollstuhlgerechte Hallen. Das kann bei der Hallenverteilung berücksichtigt werden.

■ Was sind die nächsten Schritte für mehr inklusiven Sport in Heilbronn?

Irina Richter: Wir haben im Rahmen von "LIVE" einen Runden Tisch „Sport und Inklusion“ gegründet. Dieser wird sich treffen und aus den Ergebnissen von unserem Fachtag weitere Schritte ableiten. Ein gutes Netzwerk ist sehr wichtig, deshalb planen wir stets weiter für unseren Besuch aus Chile.

Interview: Liv Jakob

Neugliederung für mehr Effizienz

Klimaschutz wird selbständige Stabsstelle – Chancengerechtigkeit im Fokus

Von **Suse Bucher-Pinell**

Nachdem Oberbürgermeister Harry Mergel in seiner zweiten Amtszeit sein Umfeld neu ausgerichtet und die Organisationseinheit 100 „Strategische Planung, Koordination und Kommunikation“ eingerichtet hat, schließen sich nun weitere dezernatsübergreifende Veränderungen an.

So werden die Aufgabenfelder der Integration, Partizipation, Beteiligung sowie Inklusion neu aufgestellt und die bisherige Stabsstelle wechselt damit in verändertem Zuschnitt ins Dezernat von Bürgermeisterin Agnes Christner. Damit einher geht auch eine Namensänderung der Stabsstelle, die

sich künftig „Chancengerechtigkeit“ nennt und die Arbeit sowohl der Integrationsbeauftragten als auch der Inklusionsbeauftragten vereint.

Operative Aufgaben wie Sprachförderung und der Einsatz von Sprachmittlern sowie die neu beschlossene Projektstelle für die Teilnahme am Bundesprogramm „Partnerschaften für Demokratie“ werden in das Bildungsbüro beim Schul-, Kultur- und Sportamt integriert.

Pressestelle wird zur Stabsstelle Kommunikation

Bürgerbeteiligung bleibt im Dezernat des Oberbürgermeisters und wird in der Arbeit der Pressestelle verankert, um so

Kenntnisse und Erfahrungen zusammenzuführen und Ressourcen optimal bündeln zu können. Um den veränderten Aufgaben und Anforderungen Rechnung zu tragen, wird die Pressestelle umbenannt in Kommunikation.

Zurückverlagert ins Dezernat von Bürgermeister Andreas Ringle wird die Klimaschutzleitstelle mit dem Schwerpunkt der Umsetzungssteuerung, sie wird dort zur Stabsstelle.

So können dezernatsübergreifende Schnittstellen reduziert und der Umsetzungsprozess trotz der aktuellen umfangreichen und schwierigen Entwicklungen durch gute Vernetzung der Akteure erleichtert werden.



Ein Wiedersehen nach zweijähriger Corona-Unterbrechung

gab es für die Stockport-Heilbronn-Freundschaftsgruppe. Während ihrer jahrzehntealten Verbindung haben die Mitglieder sich und die jeweilige Partnerstadt im jährlichen Wechsel

besucht – zuletzt im Jahr 2019. Nun aber ist wieder eine kleine Gruppe aus Stockport angereist, um die freundschaftlichen Bande durch persönliche Begegnung und gemeinsame

Ausflüge zu festigen. Dazu zählte auch ein Empfang der 18-köpfigen Gruppe durch Bürgermeister Andreas Ringle (7.v.r.) im Rathaus. (bra/Foto: Küpper)

Schmecken – Riechen – Hören

HNO-Klinik im Klinikum am Gesundbrunnen feiert 50-jähriges Bestehen

Der 14. Oktober 1972 ist ein Meilenstein in der Heilbronner Krankenhausversorgung. Gemeinsam mit einem Neubau für die Frauenklinik und einer Augen-Belegabteilung nahm auch die Hals-, Nasen-, Ohrenklinik (HNO) ihren Betrieb am Standort Gesundbrunnen in neuen Räumen auf. Mit diesem Schritt wurde die HNO-Klinik erstmalig als eigenständige Hauptabteilung des

Städtischen Krankenhauses Heilbronn geführt.

Seit 2007 leitet Prof. Burkard M. Lippert die Klinik, die 2012 von der Deutschen Krebsgesellschaft als eines der ersten Kopf-Hals-Tumorzentren in Deutschland zertifiziert wurde und seitdem auch Bestandteil des Tumorzentrums Heilbronn-Franken ist.

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und

Halschirurgie sowie Plastische Operationen ist heute mit 67 Betten eine der größten und modernsten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Basierend auf den aktuellen Leitlinien werden Patientinnen und Patienten, sowohl diagnostisch als auch therapeutisch, alle Bereiche der HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie auf höchstem medizinischem Niveau angeboten. (red)

Fahrräder werden entfernt

Große Räumungsaktion

Die Stadt Heilbronn und die Polizei sammeln am Donnerstag, 8. Dezember, ab 9 Uhr alle vom Ordnungsamt gekennzeichneten Schrotträder im Stadtgebiet ein, darunter auch am Hauptbahnhof. Zudem müssen am Hauptbahnhof alle in den Doppelstockparkern angeschlossenen Fahrräder wegen Wartungsarbeiten zeitweise entfernt werden. Auch hier werden bereits eingestellte Räder gekennzeichnet sowie Neueinsteller auf die Wartungsarbeiten hingewiesen.

Alle entfernten Fahrräder werden drei Monate eingelagert. Die Polizei prüft, ob eines der Fahrräder als gestohlen gemeldet ist, und informiert die rechtmäßigen Besitzer. (red)

INFO: Wer sein Rad zurückhalten möchte, kann sich bei Maryam Paknafs vom Amt für Straßenwesen unter Telefon 07131 56-4433 melden. Wird ein Rad nach drei Monaten von den Besitzern nicht abgeholt, wird es verwertet oder entsorgt.

Neuer Bebauungsplan

Friedrich-Ebert-Trasse

Die bislang weitgehend brach liegende Friedrich-Ebert-Trasse soll keine innerörtliche Umgehungsstraße mehr werden, sondern dringend benötigten Wohnraum schaffen, öffentliche Grünflächen für Spiel und Freizeit enthalten sowie Fußgängern und Radfahrern die Möglichkeit zum Queren geben. Diese Ziele verfolgt ein neuer Bebauungsplan, dessen Aufstellung der Gemeinderat beschlossen hat. Grundlage für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung soll ein Gestaltungsplan des Planungs- und Baurechtsamts werden.

Das Plangebiet umfasst 4,7 Hektar, das sich mit Breiten von 30 bis 90 Meter von der Binswanger Straße bis zum Botanischen Obstgarten erstreckt.

(bra)

Stadtzeitung im Internet:

www.heilbronn.de/stadtzeitung

Spielplatz ist zurzeit Baustelle

Niederhofener Straße

Bis Mitte Dezember ist der Böckinger Kinderspielplatz in der Niederhofener Straße noch eine Baustelle und darf in dieser Zeit nicht betreten werden. Beschäftigte des Betriebsamtes sind bereits dabei, neu bestellte Spielgeräte einzubauen.

So wird es künftig ein Kletteraufstieg, einer Rutsche und einer Wackelbrücke. Zudem gibt es neue Angebote für das Spielen und Bauen mit Sand. Auch wird ein Spielhäuschen für kleine Kinder aufgebaut sowie eine neue Schaukel und ein Karussell. Das bisherige Seilspielgerät wird erhalten. (red)

Rückgang beim Ergebnis

HNVG-Geschäftsbericht 2021

Bereits im Juli konnte der Gemeinderat der Entlastung der Gremien der Heilbronner Versorgung GmbH (HNVG) für das Geschäftsjahr 2021 zustimmen. Obwohl die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum von 103,8 Millionen auf 113,7 Millionen Euro gestiegen sind, belief sich das Ergebnis nach Steuern auf 1,8 Millionen Euro und blieb damit unter dem Planniveau von sechs Millionen Euro.

Vor allem die stark gestiegenen Energiebeschaffungskosten wirkten sich besonders im zweiten Halbjahr negativ auf das Ergebnis aus. Aber auch die Coronapandemie hatte – wie bereits im Vorjahr – negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf.

Neben der Versorgung mit Gas und Fernwärme hat für die HNVG und ihre 319 Beschäftigten vor allem das Geschäftsfeld Betriebsführungen stark an Bedeutung gewonnen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich von 125,8 Millionen auf 139,6 Millionen Euro erhöht. Da das Eigenkapital im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit 51,8 Millionen Euro unverändert blieb, sank die Eigenkapitalquote von 41,1 auf 37,1 Prozent. Für Investitionen wendete die HNVG 9,2 Millionen Euro auf – die größte Baumaßnahme in Heilbronn war die Sanierung der Gasversorgungsleitungen und der Hausanschlüsse in der Theodor-Heuss-Straße in Klingenberg. (bra)

Die meisten fühlen sich sicher

Ergebnisse der Befragung zur Sicherheitslage – OB Mergel: Sicherheit und Prävention haben Priorität

Von **Suse Bucher-Pinell**

Heilbronn ist eine sichere Stadt mit niedriger Kriminalitätsrate. Auch die meisten Heilbronnerinnen und Heilbronner fühlen sich in ihrer Stadt sicher. Das belegt die repräsentative Bürgerbefragung zur Sicherheitslage, die das Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg im Auftrag der Stadt in diesem Sommer durchgeführt hat.

Die Sicherheitsbefragung fand in Heilbronn erstmals statt – und zwar online vom 20. Juni bis 15. Juli 2022. Dafür wurden 25 000 Bürgerinnen und Bürger, die 14 Jahre oder älter waren, zufällig ausgewählt. Die Rücklaufquote lag bei zwölf Prozent, was bei Online-Befragungen als normal gilt.

Maßnahmenkatalog wird erarbeitet

„Die Themen Sicherheit und Prävention haben in Heilbronn eine hohe Priorität“, so Mergel. „Durch diese repräsentative Bürgerbefragung wissen wir nun noch genauer, wo wir mit unseren Maßnahmen ansetzen müssen, damit sich unsere Bürgerinnen und Bürger noch sicherer fühlen in ihrer Stadt. Gemeinsam mit der Polizei werden wir Handlungsfelder gezielt weiter verbessern und sie an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausrichten.“ Mergel kündigte an, dass die Stadt einen Maßnahmenkatalog erarbeiten wird, damit sich die Heilbronnerinnen und Heilbronner künftig



OB Harry Mergel (2.v.l.), Bürgermeisterin Agnes Christner (r.) und Polizeipräsident Hans Becker (2.v.r.) nehmen das Sicherheitsaudit von Professor Dieter Hermann (3.v.l.) vom Heidelberger Institut für Kriminologie entgegen. Dorothea Kleinhans (l.) betreut das Projekt bei der Stadt. Foto: Küpper

noch sicherer fühlen können.

Erste Maßnahmen sind bereits vorbereitet. Die Aufstockung des KOD (Kommunaler Ordnungsdienst) von acht auf zwölf Vollzeitstellen ist im Haushaltsentwurf 2023 vorgesehen. „Die Präsenz der Ordnungsbehörden in der Stadt wird aufmerksam wahrgenommen und trägt zu einem guten Sicherheitsgefühl bei. Sie wollen wir mit der Aufstockung weiter verbessern“, sagte Bürgermeisterin Agnes Christner. „Dazu gehört auch, dass der KOD in den nächsten Wochen seinen Standort in die Innenstadt verlegt und dann an der Lohtorstraße 22 mitten in der Innenstadt sichtbar und nah am Geschehen sein wird.“

Polizeipräsident Hans Becker betonte: „Neben den Zahlen aus der Kriminalstatistik war das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger

schon immer ein wichtiger Maßstab unserer Arbeit. Durch die Sicherheitsbefragung wissen wir nun genau, wo wir Schwerpunkte setzen, unsere Polizeipräsenz noch zielorientierter planen und unsere Aufgaben noch besser erfüllen können.“

Die wichtigsten Ergebnisse:

■ Das Sicherheitsgefühl:

85 Prozent der Bürgerinnen und Bürger fühlen sich in Heilbronn sicher. Ohne externe Faktoren wie die anhaltende Coronapandemie und der Ukraine-Krieg wären es noch mehr, nämlich 89 Prozent.

■ Kriminalitätsfurcht:

Die wichtigsten Furchtursachen sind ein respektloses Verhalten sowie Personengruppen, die als störend empfunden werden. Dies betrifft den Marktplatz, den Bahnhofsvorplatz sowie das Umfeld des K3 mit dem Kirchhölle.

Auch der Kiliansplatz gehört dazu. Diese Plätze werden deshalb häufig von den Befragten gemieden. Zudem tragen Schmutz und Müll zur Kriminalitätsfurcht bei.

Am geringsten ausgeprägt ist die Kriminalitätsfurcht in Horkheim und Kirchhausen, am höchsten in der Kernstadt, am höchsten in der Kernstadt, gefolgt von der Bahnhofsvorstadt, Neckargartach und der Innenstadt. Ältere Menschen haben die geringste Kriminalitätsfurcht.

Die Gruppe mit der höchsten Kriminalitätsfurcht sind junge Frauen mit Migrationshintergrund.

■ Lebensqualität:

Mit Schulnoten von 1,7 (Heilbronner Osten) bis 3,0 (Kernstadt) bewerteten die Befragten die Lebensqualität in den einzelnen Stadtgebieten. Die Gesamtstadt bekam lediglich eine 3,2.

In Gedenken an

Michèle Kiesewetter und die weiteren neun Opfer des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) haben OB Harry Mergel (2.v.l.), Polizeipräsident Hans Becker (2.v.r.), Martin Kiesewetter (1.v.l.) und René Hahn (1.v.r.) vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ im Innenhof des Heilbronner Polizeipräsidiums einen Blauglockenbaum gepflanzt. Die Polizeivollzugsbeamtin, die am 25. April 2007 auf der Theresienwiese getötet wurde, wäre Anfang Oktober 38 Jahre alt geworden. (izq/Foto:izquierdo)



Forderung nach raschem Schleusenausbau bekräftigt

Erstes Hafenforum Heilbronn – Fach- und Netzwerkveranstaltung soll Zukunft des größten Binnenhafens am Neckar stärken

Von **Claudia Küpper**

Mit der Unterzeichnung der „Heilbronner Erklärung“ beim ersten Hafenforum der Stadt Heilbronn unterstreichen Verkehrsminister Winfried Hermann, Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel und die Direktoren der vier Neckarhäfen Heilbronn, Mannheim, Stuttgart und Plochingen ihre Forderung nach einem Ausbau der Neckarschleusen und betonen in ihrer Botschaft an Bundesverkehrsminister Volker Wissing die Dringlichkeit der Kapazitätserweiterung.

Der Hafen Heilbronn, größter Hafen am Neckar, ist das logistische Rückgrat für die Wirtschaft in der Region Heilbronn-Franken. Zum ersten Hafenforum Heilbronn haben die Hafentreiber – die Stadt Heilbronn, die Heilbronner Versorgungs GmbH und die Stadtwerke Heilbronn eingeladen.

„Mit dem Hafenforum als Fach- und Netzwerkveranstaltung wollen wir den Hafen für die Zukunft stärken“, sagte OB Harry Mergel bei der Begrüßung der rund 100 Teilnehmenden, Hafenanlieger sowie

Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik.

Minister Hermann hob ebenfalls die Bedeutung der Bundeswasserstraße Neckar hervor: „Schienenwege und Straßen sind mit Güterverkehr überlastet. Auf dem Wasser – vor allem auf dem Neckar – könnten deutlich mehr Güter transportiert werden. Auch aus Klimaschutzgründen sind Binnenschiffe eine gute Alternative zum LKW-Verkehr auf der Straße. Der Transport auf dem Fluss bedeutet rund 75 Prozent weniger CO₂ pro Tonne als beim Transport per LKW. Und ein konkurrenzfähiger Neckar braucht den 135-Meter-Ausbau der Schleusen bis Plochingen. 135-Meter-Schiffe bedeuten rund 40 Prozent mehr Kapazität, Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz.“

Zeitplan für Schleusenausbau gefordert

In der „Heilbronner Erklärung zum Schleusenausbau“ fordern Verkehrsminister Hermann, OB Mergel und die Direktoren der vier Neckarhäfen Bundesverkehrsminister Wissing auf, bis spätestens Frühjahr 2023 einen



Unterzeichneten die Erklärung zum Schleusenausbau: Verkehrsminister Winfried Hermann (3.v.l.), OB Harry Mergel (3.v.r.) und die Geschäftsführer der Neckarhäfen Heilbronn Jan Fries (2.v.r.), Mannheim Uwe Köhn (r.), Stuttgart Carsten Strähle (2.v.l.) und Plochingen Gerhard Straub (l.). Foto: Küpper

tragfähigen Zeitplan für den Schleusenausbau am Neckar vorzulegen, die Detailplanung für die einzelnen Projekte anzugehen und zeitnah – neben den notwendigen Sanierungsarbeiten – mit den Ausbaumaßnahmen zu beginnen. „Ein (weiteres) Verschieben des notwendigen Schleusenausbaus können und wollen wir als Teilnehmer des Hafenforums 2022 Heilbronn mit Blick auf den Erhalt der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der

Wasserstraße Neckar nicht hinnehmen“, erklären die Unterzeichner nachdrücklich.

Mit ihrer Forderung knüpfen sie an ein Gespräch mit dem Bundesverkehrsminister am 11. Juli dieses Jahres im Heilbronner Rathaus an, bei dem Wissing angekündigt hatte, „nach Lösungen zu suchen“. Er hatte außerdem geäußert, dass er für einen „maximal schnellen Schleusenausbau“ unter Beachtung eines gleichzeitigen Sanierungsbedarfs stehe,

„damit auf der Strecke kein Schleusentor wegbriecht“.

Bund und Land hatten bereits 2007 einen Schleusenausbau für moderne 135-Meter-Schiffe, wie sie auf dem Rhein unterwegs sind, vertraglich vereinbart. Zuletzt hatte der Bund aber signalisiert, nur noch eine Sanierung der 105 Meter langen Neckarschleusen vornehmen zu wollen.

INFO: Mehr zum Hafen Heilbronn unter www.hafen-heilbronn.de

AUS DEN STADTTEILEN

Land fördert Radroute Ost

Rund 560 000 Euro Zuschuss

Das Regierungspräsidium Stuttgart fördert den Neubau der Heilbronner Radroute Ost mit 561 600 Euro. Ziel der Förderung ist unter anderem, die Radwegeverbindung zwischen dem östlichen Stadtgebiet und der Innenstadt zu sichern.

Regierungspräsidentin Susanne Bay betonte: „Durch den Ausbau der Radroute Ost wird die bereits bestehenden Radinfrastruktur verbessert und die Gegebenheiten vor Ort bestmöglich genutzt. Dies soll auch dazu beitragen, den Radverkehrsanteil zu steigern.“

Die rund drei Kilometer lange Verbindung entlang der Karl-, Siebennussbaum-, Kilian-, Titot- und Bismarckstraße konnte im September abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,47 Millionen Euro. (red)

Bauarbeiten gestartet

Im Baugebiet Klingenäcker beginnt die Erschließung

Im Neubaugebiet Klingenäcker im Sontheimer Süden sind vorige Woche die Baumaschinen für die Erschließungsarbeiten angerollt. Damit haben die Tief- und Straßenbauarbeiten in dem rund 7,56 Hektar großen Areal jetzt begonnen.

So wird nun der Oberboden im Bereich der Kanaltrassen abgetragen und damit begonnen, die Entwässerungshauptleitungen des Baugebietes herzustellen. Zudem werden die Erschließungsstraßen an das bestehende Straßennetz im Bereich der Lauffener Straße über einen Kreisverkehr angeschlossen. Bis Ende Oktober 2023 sollen die Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein.

Baugebiet mit langer Historie

Im Neubaugebiet Klingenäcker sollen auf etwa 112

Grundstücken rund 125 Wohneinheiten in Einzel-, Doppel- und Reihenhäusern entstehen. Der hierzu notwendige Bebauungsplan wurde bereits im Jahr 2002 auf den Weg gebracht und konnte mit einem Satzungsbeschluss im Juni 2018 abgeschlossen werden.

Die Ausweisung des Baugebietes war längere Zeit vom Vorhandensein historischer Überreste geprägt. So machte es die Existenz von früheren, inzwischen verfüllten Luftschutzstollen erforderlich, über den Stollen ausschließlich öffentliche Verkehrs- oder Grünflächen anzulegen und die Wohnbebauung nur in stollenfreien Bereichen zuzulassen.

Zuletzt verzögerten 2021 gestartete archäologische Grabungen unter der Aufsicht des Landesamts für Denkmalpflege den Baubeginn. (bra)



Ein Bewegungs- und Kletterparcours

aus Holz durchzieht jetzt das Gelände der Grundschule Biberach auf 35 Metern Länge. Im Rahmen einer kleinen Zeremonie haben Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner (l.), Schul-, Kultur- und Sportamtsleiterin Karin Schüttler (r.), Bezirksbeiratssprecher

Lars Dietrich (hinten) und Elternbeirätin Susanne Hauk (vorn) den rund 60 000 Euro teuren Spielbereich eingeweiht, der während der Schulhofsanierung 2023 als Ersatzangebot dienen soll und auch danach erhalten bleibt. (bra/Foto: privat)

Ein Ehrenamt für alle Felle

Lucia Allmann, Marcel Plett und Lina Feghelm arbeiten ehrenamtlich im Heilbronner Tierheim

Von Verena Ferguson

Eigentlich wollten Marcel Plett und Lucia Allmann sich nur eine zweite Katze anschaffen. Angetan waren die Mittvierziger nicht nur von Stubentiger Pranto, sondern vom Heilbronner Tierheim insgesamt. „Es erschien mir sehr sauber und gepflegt und ich hatte den Eindruck, dass die hauptamtlichen Mitarbeiter die Tiere sehr gut kennen“, erinnert sich Lucia Allmann.

Das Ehepaar fackelte nicht lange. Seit März sind sie ein bis zwei Mal pro Woche ehrenamtlich im Katzen- und Hundehaus aktiv. Täglich müssen Näpfe für derzeit 60 Hunde und 170 Katzen gespült und wieder gefüllt sowie Katzenklos und Boxen gereinigt werden. Außerdem gilt es in den Unterkünften der Vierbeiner für Ordnung zu sorgen. „Satt und sauber ist nicht alles“, weiß Marcel Plett.

Streicheleinheiten für Vierbeiner

Sich bewusst Zeit nehmen für die Tiere. Auch das leisten die Ehrenamtlichen, zum Beispiel in der Katzensprechstunde. „Wir sitzen regelmäßig bei den Katzen, die oft sehr scheu sind und gewöhnen sie auf diese Weise an Menschen“, erzählt



Lucia Allmann, Marcel Plett und Lina Feghelm (von links) kümmern sich am liebsten um Katzen und Hunde, darunter auch Staffordshire Terrier Tyson. Foto: Ferguson

Lina Feghelm. Die 20-Jährige liebt diesen Teil ihres ehrenamtlichen Engagements besonders. „Es ist so schön zu sehen, wie die Tiere von Mal zu Mal zutraulicher werden.“ Nur durch diese wichtige Arbeit werden die Tiere überhaupt vermittlungsfähig.

Tierschutz auf drei Fußballfeldern

Träger des Tierheims, das seit 2014 in der Franz-Reichle-Straße in den Böllinger Höfen beheimatet ist, ist der

Tierschutzverein Heilbronn und Umgebung. Neben den 230 Katzen und Hunden gehören auch 30 Kleintiere zu den Bewohnern des 17600 Quadratmeter großen Tierheims. Exotische Tiere, wie eine Rotbauch-Spitzkopfschildkröte, ein Schwein oder Hühner und Wachteln, gibt und gab es immer wieder.

Über 1300 Mitglieder zählt der Tierschutzverein. Die stellvertretende Vorsitzende Anja Fischer, selbst unentgeltlich tätig, ist dankbar für die

Unterstützung der übrigen rund 200 Ehrenamtlichen. Denn: Der Zustrom an Tieren reißt nicht ab.

„Mittlerweile erhalten wir zahlreiche Abgabeanfragen von Tieren, die während der Coronapandemie angeschafft wurden. Darunter sind vor allem Hunde, die nicht in der neuen Familie zurechtkommen, nicht alleine bleiben können oder verhaltensauffällig sind. Auch zahlreiche Kaninchen wurden abgegeben. Oft noch sehr junge Tiere,

unkastriert und trächtig“, weiß Fischer. Anfragen von Haltern, die sich ihr Tier schlichtweg nicht mehr leisten können, hätten in letzter Zeit außerdem zugenommen.

Zweite Chance für Tiere aus dem Tierheim

Die Ehrenamtlichen, die alle selbst Haustiere haben, sind sich einig: Diese Anschaffung muss man sich gut überlegen. Egal ob Hamster oder Hund. „Es gilt sich genau über die artgerechte Haltung, die Dauer der Bindung und die laufenden Kosten für Haltung, Futter und Tierarztkosten zu informieren“, betont Fischer. Einen weiteren Rat hat sie außerdem: „Adopt, don't shop“. Die Tierheime sind voll mit Tieren, die ein neues Zuhause suchen.

INFO: Die Stadt Heilbronn unterstützt den Tierschutzverein Heilbronn und Umgebung e.V. finanziell mit einer Vergütung für die Unterbringung von Fundtieren. Um alle Betriebskosten zu decken, ist der Verein jedoch auf Spenden angewiesen. Interessenten für ein Ehrenamt können sich auf der Homepage des Tierschutzvereins unter www.heilbronner-tierschutz.de/unterstuetzung/ehrenamt informieren.

blickpunkt HEILBRONNER STIFTUNGEN

Einstimmiges Votum für neuen Vorstand

Timo Wachter und Nicole Graf führen künftig den Freundeskreis der Heilbronner Bürgerstiftung

Eine Veränderung gibt es im Vorstand des Freundeskreises der Heilbronner Bürgerstiftung: Neu dabei als 1. Vorsitzender ist Timo Wachter, Vorstandsmitglied der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall, in ihrer Funktion als 2. Vorsitzende bestätigt wurde Professorin Nicole Graf, Rektorin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heilbronn. Beide erhielten das einstimmige Votum der anwesenden Freunde und Förderer.

Timo Wachter folgt auf Jürgen Pinnisch, dem Karl Schäuble als Vorstandsvorsitzender der Heilbronner Bürgerstiftung für sein persönliches Engagement dankte. Er danke zudem

der neuen Spitze des für die Bürgerstiftung bedeutungsvollen Freundeskreises für ihre Bereitschaft, künftig als Sprecher des Kreises zu wirken.

Der „Kreis der Freunde der Heilbronner Bürgerstiftung“ ist ein loser Zusammenschluss von Stiftern und Spendern ohne eigene Rechtsform. Ihm gehören aktuell rund 340 Frauen, Männer sowie Unternehmen an.

Er unterstützt die Erreichung der Zwecke und Aufgaben der Heilbronner Bürgerstiftung, insbesondere die Verankerung der Bürgerstiftung in der Bevölkerung, die Verbreiterung der Basis für das Bürgerengagement, die Akquisition von

Spenden und Zustiftungen.

Von Seiten des Vorstandes werden den Freundinnen und Freunden der Stiftung interessante Veranstaltungen geboten, die nach den Corona-Einschränkungen aktuell mit Vorträgen inklusive Baustellenfahrten sowie mit einem Vortrag über den Verein „Wissensstadt Heilbronn“ wieder aufgenommen werden konnten. Zudem berichtet der Vorstand in einer Präsenzveranstaltung sowie digital über Newsletter laufend über seine Beschlüsse. (red)

INFO: Infos zum Freundeskreis und zur Bürgerstiftung gibt es unter www.heilbronner-buergerstiftung.de.



Karl Schäuble (l.), Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, gratuliert Nicole Graf und Timo Wachter zu ihrer Wahl. Foto: privat

Gerog Schneider ist Preisträger

Vogelmann-Preis für Skulptur vergeben – Ausstellung Juli bis Oktober 2023

Gregor Schneider aus Mönchensgladbach-Rheydt erhält den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur 2023. „Wohl kein anderer Künstler transformiert architektonische Räume so radikal um und thematisiert dabei die Geschichte des Vorgefundenen“, so die Jury. Er „schaut hinter die Fassade der Dinge und definiert nebenbei die Begriffe Bildhauerei und Installation



neu“, indem er Raum als ureigenes bildhauerische Material begreift und verwendet.

Sein 2001 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnete Beitrag „Totes Haus u r“ auf der Biennale Venedig machte Gregor Schneider schlagartig einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Dorthin hat er 24 Räume aus Rheydt überführt und im deutschen Pavillon aufsehenerregend verbaut.

Mit der 30000 Euro dotierten Auszeichnung ist eine für die Kunsthalle Vogelmann konzipierte Ausstellung verbunden. Sie findet von Juli bis Oktober 2023 statt. (red/Foto:Inge Zimmermann)

INFO: Die bisherigen Trägerinnen und Träger des von der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung und den Städtischen Museen vergebenen Preises: Roman Signer 2008, Franz Erhard Walther 2011, Thomas Schütte 2014, Richard Deacon 2017, Ayşe Erkmen 2020.



Bestens gelaunt hat sich der Schauspieler Ulrich Tukur

im Beisein seiner Frau Katharina John und Oberbürgermeister Harry Mergel ins Goldene Buch der Stadt Heilbronn eingetragen. Mit sehr persönlichen Sätzen attestierte Tukur, einer der bekanntesten deutschen

Schauspieler, der Region „große Sinnlichkeit und Lebensfreude“. Am Vorabend hatte er auf Einladung des Literaturhauses in einem vollbesetzten Hörsaal des Bildungscampus aus Hermann Bausingers Buch

„Vom Erzählen“ gelesen und zum Schluss zu seinem Akkordeon gegriffen. Tukur zeigte sich nach einem kurzen Rundgang begeistert von der Stadt und ihrer Entwicklung. (red/ Foto: Brand)

mitGERÄTSELT

„The Who and the What“

Einmal zwei Karten zu gewinnen

Hochaktuelle und brisante gesellschaftliche Fragen zur Rolle der Frau im Islam werden in dem humorvollen Schauspiel „The Who and the What“ klug, witzig und pointiert thematisiert. Die sehr liebevoll gezeichneten Charaktere zeigen die Widersprüche zwischen der religiös geprägten Kultur und dem Leben in einer modernen Gesellschaft auf.

Einmal zwei Karten für das Schauspiel „The Who and the What“ im Großen Haus des Theaters Heilbronn am

Samstag, 19. November, 19.30 Uhr, kann gewinnen, wer den Namen des Schriftstellers des Theaterstücks nennt.

Einsendeschluss ist am Dienstag, 8. November: Pressestelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, E-Mail: pressestelle@heilbronn.de.

Einen 25-Euro-Gutschein für einen Kurs an der VHS hat Petra Küfe gewonnen. Sie wusste, das „China“ das aktuelle Thema bei den Kursen des Herbst-/Wintersemesters der VHS Heilbronn ist. (lj)

Neue Schau in der Kunsthalle

„Expressionismus Schweiz“

Kühne Kompositionen, Form- und Farbspiele voller Energie – mit einem Blick auf die Schweiz widmet sich die Kunsthalle Vogelmann dem Expressionismus. Mit ihrer neuen Ausstellung zeigen die Städtischen Museen, wie sich Schweizer Künstlerinnen und Künstler der radikal neuen Bildsprache dieser wegweisenden Bewegung bedienten. Dabei verspricht die Schau neben großen Namen zahlreiche spannende Neuentdeckungen. (red)

INFO: Die Ausstellung „Expressionismus Schweiz“ öffnet am Samstag, 12. November, und läuft bis zum 26. Februar.

terminPLANER

Theater

Theaterkasse unter Telefon 07131 56-3050

HEUTE ABEND: LOLA BLAU
Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler.
Freitag, 3. November, 20 Uhr, Salon3.

LOVE LETTERS
Von A. R. Gurney.
Samstag, 5. November, 20 Uhr, Salon3.

THEATERFRÜHSTÜCK
„High Society“ und „Die Tür nebenan“.
Sonntag, 6. November, 10 Uhr, Oberes Foyer, Großes Haus.

ALICE IM WUNDERLAND
Theaterstück nach Lewis Carroll von Jan Bodinus.
Sonntag, 6. November, 15 Uhr, Großes Haus.

THEATERFÜHRUNG
Sonntag, 7. November, 18 Uhr, Großes Haus.

ROMEO UND JULIA
Schauspiel von William Shakespeare.
8. und 13. November, 19.30 Uhr, Großes Haus.

MOZART
Tanzstück von Stephan Thoss.
Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr, Großes Haus.

THE WHO AND THE WHAT
Schauspiel von Ayad Akhtar.
10., 11. und 12. November, 19.30 Uhr, Großes Haus.

DIE TÜR NEBENAN
Komödie von Fabrice Roger-Lacan.
12., 15. und 16. November, 20 Uhr, Komödienhaus.

AUTOR IM GESPRÄCH
Wolfgang Nies über sein Buch „Der 9. November – Die Deutschen und ihr Schicksalstag“.
Sonntag, 13. November, 11 Uhr, Salon3.



Das Konzert „Natur und Mystik“ des Heilbronner Symphonie Orchesters findet am Sonntag, 13. November, 18 Uhr, im Theodor-Heuss-Saal der Harmonie statt. Foto: Rolf Bodmer

Städtische Museen

Anmeldung unter Telefon 07131 56-4542

FAMILIENWERKSTATT
Lebendig, versteinert oder beides?
Samstag, 05. November, 10 Uhr, Museum im Deutschhof.

Stadtbibliothek

SHARED READING
An Worten wachsen – miteinander lesen.
8. und 16. November, 19 Uhr, Stadtbibliothek Biberach.

SPIELECLUB...
... für Erwachsene.
Montag, 14. November, 18 Uhr, Musikschule im K3.

Literaturhaus

Anmeldung unter www.digi-nights.com/literaturhaus

LESUNG
Philipp Brotz: Termitenkönigin.
Montag, 7. November, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

LESUNG
Juan Guse: Miami Punk.
Freitag, 11. November, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

Dies & Das

FÜHRUNG
Türme erzählen ihre Geschichte.
Sonntag, 6. November, 15 Uhr, Robert-Mayer-Denkmal.

FÜHRUNG
Der Theresienturm.
Samstag, 12. November, 14 Uhr, Theresienwiese.

WINTERCAFÉ
Winterblumen und Schönes für den Advent.
12. und 13. November, 13 Uhr, Botanischer Obstgarten.

FÜHRUNG
Der jüdische Friedhof im Breitenloch.
Sonntag, 13. November, 14 Uhr, Im Breitenloch 17.

Ratten bekämpfen

Stadt bittet Bürgerschaft um Mithilfe

Ab Montag, 7. November, bekämpft die Stadt Heilbronn in einer einwöchigen Schwerpunktaktion den Rattenbestand im Stadtgebiet. Dies ist notwendig, da Ratten Krankheiten auf Menschen und Tiere übertragen können. Zugleich bittet die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger um aktive Mithilfe, um einen nachhaltigen Erfolg erzielen zu können.

Die städtische Aktion konzentriert sich auf städtische Grundstücke, das Kanalisationsnetz sowie auf Fluss- und Bachläufe. Zeigt sich eine Ratte auf Privatgrundstücken, an Wasserläufen oder Wegen,

werden Eigentümer, Pächter oder Verwalter gebeten, auf eigene Kosten die fachmännische Hilfe von Schädlingsbekämpfern in Anspruch zu nehmen.

Die ausgelegten Köderboxen sind so konstruiert, dass lediglich Ratten Zugang zu den Ködern haben. Zudem beinhalten die Köder Bitterstoffe, die von anderen Tieren in der Regel nicht angenommen werden.

Sollte sich ein Haustier dennoch Zugang zu eventuell unsachgemäß ausgelegten Ködern verschafft haben, kann ein Tierarzt das Gegenmittel Vitamin K verabreichen. (red)

WKO-Neujahrskonzert

Vorverkauf gestartet

Musikalische Highlights aus Osteuropa präsentiert das Württembergische Kammerorchester Heilbronn bei seinem Neujahrskonzert am Donnerstag, 5. Januar 2023, 19.30 Uhr, in der Heilbronner Harmonie.

Neben Filmmusik-Walzen von Dmitri Schostakowitsch steht das Klavierkonzert Nikolai Kapustins auf dem Programm. Höhepunkt des Abends: Die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, diesmal als Remake für Jazztrio und Orchester aus der Feder von Yaron Gottfried.

Tickets gibt es unter reservierung, unter Tel. 07131 27 109 50 oder per E-Mail an ticketing@wko-heilbronn.de. (red)

Poetinnen und Poeten gesucht

Aktionstag „mittendrin“

Stadt und Landkreis Heilbronn veranstalten zum siebten Mal den inklusiven „mittendrin“-Aktionstag. Gesucht werden Poetinnen und Poeten mit und ohne Behinderung, die die Grundlagen von einem Poetry Slam-Vortrag kennenlernen wollen. Dies findet in einem geschützten und barrierefreien Rahmen statt. Auch Beiträge in Gebärdensprach-Poesie sind willkommen. (red)

INFO: Der Workshop findet am Samstag, 3. Dezember, von 13 bis 18 Uhr, im Salon3 im K3 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter Telefon: 07131 56-3728, E-Mail: irina.richter@heilbronn.de; www.heilbronn.de/mittendrin



Bürgermeister Andreas Ringle (r.), zeichnete die Gewinner des diesjährigen Stadtradelns bei einer Preisverleihung im Technischen Rathaus mit Urkunden und Geldprämien aus. Foto: Brand

Rekordwerte beim Stadtradeln

Ergebnisse zeigen neues Mobilitätsbewusstsein – Preisverleihung

Mit neuen Rekordergebnissen ist die bundesweite Aktion „Stadtradeln 2022“ in Heilbronn zu Ende gegangen. Sowohl bei der Teilnehmerzahl als auch bei den insgesamt geradelten Kilometern übertreffen die Zahlen deutlich die bisherigen Bestwerte aus den beiden Vorjahren. Die erfolgreichsten Heilbronner Teilnehmenden hat Bürgermeister Andreas Ringle nun im Technischen Rathaus mit Geldprämien ausgezeichnet.

„Radfahren gewinnt immer mehr Akzeptanz. Nicht nur als gesunder Sport, sondern auch als attraktive und kostengünstige Alternative zur motorisierten Mobilität - insbesondere in

Zeiten von Energieknappheit und Klimakrise“, sagte Ringle bei der Preisverleihung. Insofern würden die Rekordergebnisse bei der diesjährigen „Stadtradeln“-Aktion zeigen, dass Radfahren in der Mitte der Gesellschaft angekommen sei - einerseits dank des anhaltenden Pedelec-Booms, andererseits aber auch wegen eines neuen Mobilitätsbewusstseins.

So traten beim diesjährigen Stadtradeln 1856 Heilbronnerinnen und Heilbronner in die Pedale, das sind über 200 Teilnehmende mehr als im bisherigen Spitzenjahr 2021. Insgesamt erradelten sie im dreiwöchigen Aktionszeitraum 367.192 Kilometer, das sind

etwa rund 60.000 Kilometer mehr als im Vorjahr und gut 47.000 Kilometer mehr als im bisherigen Kilometer-Rekordjahr 2020. Die durchschnittlich geradete Wegstrecke je Teilnehmer stieg von zuletzt 186 auf 197 Kilometer an.

Rein rechnerisch haben die Aktionsteilnehmer 57 Tonnen CO₂ eingespart, zwölf Tonnen mehr als im Vorjahr. Zu Beginn der Heilbronner Aktionsteilnahme 2012 lagen diese Einsparungen zunächst bei etwa zehn Tonnen, seither zeigt die Kurve insbesondere seit 2018 nach oben. Eine Ausnahme war das Jahr 2021, da das Wetter im Aktionszeitraum ausgesprochen schlecht war. (bra)



Der Holzpavillon auf dem Gelände

der BUGA 2019 wird abgebaut und zieht nach Mannheim um. Derzeit baut eine Firma die Konstruktion ab, untersucht

die Einzelteile und tauscht die nicht mehr funktionstauglichen Lärche-Platten des Pavillons aus. (lj/Foto: Jakob)

„Jugend musiziert“

Bis 15. November bei Regionalwettbewerb anmelden

Alle musikalischen Nachwuchstalente, die im kommenden Jahr beim 60. Wettbewerb „Jugend musiziert“ mitmachen möchten, müssen sich bis Dienstag, 15. November, anmelden. Los geht es dann mit dem Regionalwettbewerb, der in Heilbronn am Samstag, 28., und Sonntag, 29. Januar 2023, stattfindet.

Herausragende erste Preisträgerinnen und Preisträger der Regionalwettbewerbe nehmen im März 2023 am Landeswettbewerb teil, der in Künzelsau und Waldstetten ausgetragen

wird. Die mit einem ersten Landespreis ausgezeichneten Musikerinnen und Musiker wiederum sind zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ eingeladen, der ab dem 25. Mai 2023 über eine Woche lang in Zwickau und Umgebung stattfinden wird. (red)

INFO: Nähere Infos, darunter auch die Kontaktadresse sowie die Anmeldeformulare, sind unter <https://musikschule.heilbronn.de/jugend-musiziert> zu finden. Info zum Wettbewerb gibt es unter www.jugend-musiziert.org.

Willkommenskultur in der Region

Brokowski-Shekete zu Gast

Das Welcome Center Heilbronn-Franken lädt am Dienstag, 15. November, 17 Uhr, zu einer Veranstaltung zum Thema Willkommenskultur in das Freie Kulturzentrum Maschinenfabrik Heilbronn, Olgastraße 45, ein.

Keynote-Spekerin ist Bestseller-Autorin Florence Brokowski-Shekete. Danach berichten Akteurinnen und Akteure aus dem Kontext Migration von ihren Erfahrungen, Wünschen und Vorstellungen. Mehr zum Programm unter www.welcomecenter-hnf.com. (red)

„Hol Dir Hilfe“

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung

Jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall. Mit der neuen Social Media-Kampagne „Hol dir Hilfe“ möchte die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau junge Mädchen und Frauen ermutigen, nach einer Vergewaltigung medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Auf Facebook und Instagram laden ab November bis Ende des Jahres sieben Kurzfilme mit der Aufforderung „Hol dir Hilfe“ dazu ein, sich über den Link www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de weiter über

wichtige Anlaufstellen in Heilbronn zu informieren.

Zudem sollen die Videos allgemein für das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ sensibilisieren. Gemeinsam mit der Frauenklinik des SLK-Klinikums und pro familia Heilbronn hat die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau das Projekt 2019 initiiert.

Seit 2019 haben 33 Betroffene die medizinische Soforthilfe in Anspruch genommen. (red)

INFO: www.heilbronn.de/frauen.

hotLINES

Telefonzentrale		Bürgertelefon für Katastrophenfälle	
Abfallberatung	56-0		0180 5656800
Haushalte	56-2951		* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz; 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz
Gewerbe	56-2762	Die Service-Telefone der Stadt Heilbronn sind montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr sowie freitags bis 12.30 Uhr zu erreichen.	
Allgemeine Verwaltung	56-4060	Tourist-Information	
Bauverwaltung	56-3700	Telefon	56-2270
Corona-Hotline	56-4929	Montags bis Freitags	10 bis 18 Uhr
Sauberkeitstelefon	56-4040	Samstags	10 bis 16 Uhr
Kundencenter			
HNVG/ZEAG	56-4248		
Notfalltelefon der Heilbronner Versorgungs GmbH (außerhalb der Sprechzeiten)	56-2588		

abfallAKTUELL

Abfallabfuhr geändert

Wegen des Feiertages an Allerheiligen am Dienstag, 1. November, müssen die Abfallabfuhr in der Stadt Heilbronn wie folgt verschoben werden:

- Dienstag, 1. November: verlegt auf Mittwoch, 2. November
- Mittwoch, 2. November: verlegt auf Donnerstag, 3. November
- Donnerstag, 3. November: verlegt auf Freitag, 4. November
- Freitag, 4. November: verlegt auf Samstag, 5. November

Ausnahme: Die Abfuhr der Restmüllbehälter in Böckingen findet wie gewohnt am Freitag, 4. November, statt.

Baum- und Strauchschnitt

Am Montag, 7. November, beginnt in der Stadt Heilbronn die Herbstsammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt, der maximal zwei Kubikmeter pro Anfallstelle umfassen darf. Zum Bündeln darf nur kompostierbare Schnur verwendet werden wie zum Beispiel Paketschnur. Die einzelnen Äste dürfen einen Durchmesser von 15 Zentimeter und eine Länge von 1,50

Meter nicht überschreiten. Der gebündelte Baum- und Strauchschnitt muss am Abholtag ab 7 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen.

Bündelsammlungen:

- Montag, 7. November: 74074 Heilbronn
- Dienstag, 8. November: 74076 Heilbronn
- Mittwoch, 9. November: Böckingen
- Donnerstag, 10. November: Frankenbach
- Freitag, 11. November: Neckargartach
- Montag, 14. November: 74072 Heilbronn
- Dienstag, 17. November: Sontheim
- Mittwoch, 16. November: Biberach
- Mittwoch, 16. November: Kirchhausen
- Donnerstag, 17. November: Horkheim
- Donnerstag, 17. November: Klingenberg

Grünabfallsäcke

Für nicht bündelbare Grünabfälle wie Laub, Gras und krautige Pflanzreste gibt es bei allen Bürgerämtern städtische Grünabfallsäcke für zwei Euro pro Stück zu kaufen. Städtische Grünabfallsäcke können an

allen Abfuhrterminen der Bio-Tonne am Straßenrand zur Abholung bereitgestellt werden.

Schadstoffsammlung

Am Samstag 5. November, findet auf dem Parkplatz Wertwiesen (Anfahrt über die Sontheimer Straße) von 9 bis 15 Uhr eine Schadstoffsammlung statt. Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Zudem nimmt das Entsorgungunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 50 Cent pro Kilogramm an.

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 5. November, findet in folgenden Stadtteilen eine Bündelsammlung für Altpapier statt:

- **Sontheim**
Sammler: Musikkapelle St. Martinus
- **Böckingen**
Sammler: Posaunenchor Böckingen

Am Samstag, 12. November, findet in **Neckargartach** eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Sammler ist der SV Heilbronn am Leinbach.

Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr bereitliegen. (red)

Amtliche Bekanntmachungen – Amtsblatt Heilbronn Nr. 22

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht

Auf der Grundlage von § 25 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 26.04.2022 (BGBl. I S. 674) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.02.2020 (GBl. S. 37) hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn in seiner Sitzung am 06.10.2022 folgende Satzung beschlossen:

Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Flurstück Nr. 86/3 „Rathausgasse 5“

§ 1

Satzungszweck

Die Stadt Heilbronn beabsichtigt, den Bereich „Rathausgasse 5“ in Heilbronn langfristig neu zu ordnen und als gemischte, kerngebietsorientierte Baufläche weiter zu entwickeln.

Zur Sicherung dieses Ziels erlässt die Stadt Heilbronn eine Vorkaufsrechtssatzung.

§ 2

Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der

Satzung und das vom Vorkaufsrecht betroffene Flurstück ergeben sich aus dem Lageplan des Planungs- und Baurechtsamtes vom 24.08.2022.

Der Lageplan sowie die Begründung vom 24.08.2022 sind Bestandteil der Satzung.

Der Geltungsbereich umfasst folgendes Flurstück: Flurstück Nr. 86/3, „Rathausgasse 5“

§ 3

Besonderes Vorkaufsrecht

Im Geltungsbereich dieser Vorkaufsrechtssatzung steht der Stadt Heilbronn nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB ein Vorkaufsrecht an unbebauten und bebauten Grundstücken zu.

Der Verkäufer eines Grundstücks hat der Gemeinde den Inhalt des Vertrags unverzüglich mitzuteilen. Die Mitteilung des Verkäufers wird durch die Mitteilung des Käufers ersetzt. Das Grundbuchamt darf bei Kaufverträgen den Käufer als Eigentümer in das Grundbuch nur eintragen, wenn ihm die Nichtausübung oder das Nichtbestehen des Vorkaufsrechts nachgewiesen ist.

§ 4

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage ihrer

Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzung einschließlich Begründung sowie dem Lageplan liegen bei der Stadt Heilbronn, Planungs- und Baurechtsamt, Cäcilienstraße 45, 1. Obergeschoss, Zimmer C 1.49, zu jedermanns Einsicht bereit und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Wir bitten Sie, hierfür möglichst vorher einen Termin zu vereinbaren (E-Mail: bauleitplanung@heilbronn.de oder Tel.: 07131/56-2712).

Hinweise:

- I. Eine Satzung, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

- Dies gilt nicht wenn
1. die Vorschrift über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen

hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt Heilbronn unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

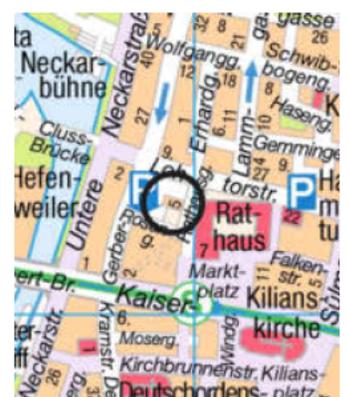
- Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 dieses Hinweises geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 dieses Hinweises genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 der GemO).
- II. Bei der Aufstellung dieser Satzung werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie
 2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines

Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heilbronn unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Heilbronn, 18.10.2022
Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
In Vertretung

Ringle
Bürgermeister



Kartengrundlage: Vermessungs- und Katasteramt

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf **15.11.2022** die Vorauszahlungsraten für das **IV. VIERTELJAHR 2022** fällig werden.

Die Vorauszahlungsraten ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um **termingerechte Bezahlung** gebeten, da im Verzugs-falle Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unseren IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEISDE66XXX geleistet werden, dabei

ist unbedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE15S-HN0000055571, sowie der jeweiligen Mandatsreferenz, zum 15.11.2022 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass **Änderungsmittteilungen** für das Lastschriftverfahren den 15.11.2022 betreffend **nur noch bis zum 07.11.2022** entgegengenommen werden können.

Stadt Heilbronn
Stadtkasse

Bekanntmachung des Zweckverbands „Hochwasserschutz Leintal“

Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Hochwasserschutz Leintal“ **am Mittwoch, 30. November um 17.00 Uhr**, im Sitzungssaal, des Rathauses Schwaigern, Marktstraße 2 in 74193 Schwaigern

Tagesordnung

1. Wahl des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden (Vorlage)
2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023, einschließlich Finanzplan und Investitionsprogramm 2024 bis 2026 und Stellenplan 2023 hier: Einbringung, Beratung und Beschlussfassung (Vorlage)
3. Änderung der Verbandssatzung hier: Änderung aufgrund umsatzsteuerrechtlicher Neuregelung

(Vorlage)

4. Örtliche Hochwasserschutzmaßnahme Massenbachhausen hier: Sachstandsbericht zum Bauzustand und der Kosten
5. Sanierung HRB R-1 hier: Änderung des Vergabebeschlusses für die Baukosten vom 21.07.2022 aufgrund aktualisierter Kostenberechnung (Vorlage)
6. Örtliche HWS-Maßnahme Neckargartach hier: Sachstand, weitere Vorgehensweise
7. HRB M-9 hier: Sachstand, weitere Vorgehensweise
8. Bekanntgaben und Sonstiges

Sabine Rotermund
Verbandsvorsitzende

Öffentliche Zustellungen



wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellung



wurde am [redacted] eine Entscheidung (Aktenzeichen: [redacted] - [redacted] durch das Bürgeramt (Ausländerbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche

Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz. Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Ausländerbehörde, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, Frau Körner, Zimmer 261, während den Dienstzeiten eingesehen werden. Stadt Heilbronn - Ausländerbehörde -

Öffentliche Zustellung



wurde eine Entscheidung [redacted] wa vom [redacted] durch das Bürgeramt, Führerscheinstelle, der Stadt Heilbronn getroffen.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, bei der Stadt Heilbronn, Bürgeramt, Führerscheinstelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Führerscheinstelle-

Da der derzeitige Aufenthaltsort des/ der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Öffentliche Zustellung



Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.42, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Braybrooke.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E77425611 Städtische Gebäude Zeitvertragsarbeiten Elektroinstallation 01.02.2023 – 31.01.2024	17.11.2022, 10:15 Uhr	31.01.2023 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E61671819 Betriebsamt Lieferung Großflächenmäher schnellstmöglich	10.11.2022, 09:45 Uhr	15.12.2022 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E44539544 Betriebsamt Mineral- und Schottergemische 01.01.2023 – 31.12.2023	15.11.2022, 09:30 Uhr	15.12.2022 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E77393419 Betriebsamt Lieferung von zwei Salzsilos – spätestens Oktober 2023	15.11.2022, 09:45 Uhr	21.12.2022 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt	Subreport ELVIS Nr.: E58813817 Johann-Jakob-Widmann-Schule Lieferung eines Biegeprüfsystems – spätestens bis 31.03.2023	22.11.2022, 09:30 Uhr	22.12.2022 Lieferauftrag nach UVgO